

Tagungsbeitrag: 60 Euro
Studierende: 10 Euro
Anmeldung bis 27. 10. 2006 per Mail, Fax oder Post,
bei vorheriger Überweisung des Tagungsbeitrages
auf das Konto „documenta-urbana“ Nr. 216 6900
Kasseler Sparkasse, BLZ 520 503 53

Nach Zahlungseingang erfolgt die Tagungsbestätigung.
Auf Wunsch werden Bescheinigungen über die Teilnahme
an einer Fortbildungsveranstaltung für die Architekten-
kammern ausgestellt.

Leitung: Manuel Cuadra, Helmut Holzapfel, Wolfgang Schulze
Organisation: Heike Vollmann
Universität Kassel, Henschelstraße 2, 34109 Kassel
Tel +49 (0)561 804-3243
Fax +49 (0)561 804-3875
documenta-urbana@uni-kassel.de
www.documenta-urbana.de

2

die inversion des raumes

documenta u r b a n a

Pfeiffer-Stiftung für Architektur
an der Universität Kassel

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Die Pfeiffer-Stiftung für Architektur an der Universität Kassel initiiert gemeinsam mit dem Fachbereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung eine Reihe von Veranstaltungen über die Visionen urbaner Entwicklungen. Die Zeit vor und während der documenta 12 im Jahr 2007 soll Künstlern, Soziologen, Architekten, Planern und Philosophen die Möglichkeiten eröffnen, ihre Sicht auf die Zukunft der Stadt zu diskutieren. Das 1. Symposium „Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft“ fand am 5. November 2005 statt. Aus der Geschichte der bisherigen Beiträge zu einer documenta urbana wurden neue Sichtweisen auf Stadt und Architektur diskutiert. Die Beiträge sind in einem Tagungsband dokumentiert.

Das 2. Symposium „Die Inversion des Raumes – Nah ist fern, fern ist nah“ wird die Umkehrung der natürlichen Wahrnehmung von der Entfernung thematisieren: Nahes erscheint den Menschen heutzutage vielfach fremder und weniger relevant als Entferntes. Worin die „Inversion des Raumes“ tatsächlich besteht, wie die Menschen mit ihr umgehen, welche Folgen sie für die Stadt und die Architektur hat, das alles wird Thema dieser Veranstaltung sein.

Seit der ersten documenta 1955 in Kassel propagierte ihr Gründer Arnold Bode immer wieder die Idee einer documenta urbana – einer documenta neben der Kunstausstellung, die sich mit der Gestaltung, Planung und Bebauung unserer Umwelt beschäftigt. Erst 1982 zur documenta 7 kam es zur Verwirklichung dieser Idee: im Doppel, denn es gab zwei documenta urbana. Die eine wurde von namhaften Architekten in der Tradition der Hellerau-Siedlung und der Bauausstellungen in der Kasseler Dönche gebaut. Die andere existiert – nicht gebaut – als Katalog mit Beiträgen internationaler Künstler und Künstlerinnen zu Problemstellen der vorhandenen Stadt unter dem Titel „documenta urbana – sichtbar machen“ nach einer Idee von Lucius Burckhardt.

Nach über 20 Jahren greifen wir den Gedanken von Arnold Bode wieder auf. Wie würde heute in Zeiten der Globalisierung, der Transformation, der schrumpfenden Städte und des geringeren wirtschaftlichen Wachstums eine documenta urbana aussehen? Was sagt die jüngste Urbanismusforschung zum Hintergrund einer solchen Veranstaltung und welche Impulse gibt es aus der Vergangenheit und anderen Disziplinen?

Idee und Programm

Wolfgang Schulze, Architekt, Pfeiffer-Stiftung, Kassel

Grußwort

Hans Eichel, Schirmherr

Die Umstülpung der Entfernung in der Globalisierung

Wolfgang Sachs, Kulturwissenschaftler, Wuppertal

Wir sind nie digital gewesen – Back to Analog in 2006

Leo Findeisen, Philosoph und Medientheoretiker, Wien

Tourismus und Differenz – Schwellenstadien,

Übergangsrituale und Bühnenlandschaften

Michael Zinganel, Künstler und Architekturtheoretiker, Graz

The missing Engine of Laputa

Marko Kosnik, Multimediakünstler, Ljubljana

Language and other Thresholds

Imogen Stidworthy, Künstlerin der documenta 12, Liverpool

Wirklichkeit verhandeln

Jesko Fezer, Architekt und Publizist, Berlin

Aus einem Tropfen geboren. Lingang – Eine neue Stadt für 800.000 Einwohner

Meinhard von Gerkan, Architekt, Hamburg

Urbanistic and Social Structuration of the Broken City

Jorge Mario Jáuregui, Architekt und Urbanist, Rio de Janeiro

Moderation Manuel Cuadra, Helmut Holzapfel, Kassel

Samstag, 4. November 2006

10.00–18.00 Uhr

2. Symposium

Die Inversion des Raumes – Nah ist fern, fern ist nah

Kunsthochschule Kassel

Hörsaal, Menzelstraße 13

34121 Kassel

Auf dem Weg zur Stadt der Zukunft